

Minispiel – Minischach

Nötiges Vorwissen

Gangart der Figuren, Schachmatt (optional)

Lernziel

Verstehen der Figuren, Manövrieren auf engem Raum

Regeln

Die Regeln von Minischach unterscheiden sich grundsätzlich nicht vom normalen Schach. Die Unterschiede liegen in der begrenzten Anzahl der Figuren und im kleineren Spielfeld. Dadurch entsteht eine übersichtlichere, aber nicht unbedingt einfachere Situation.

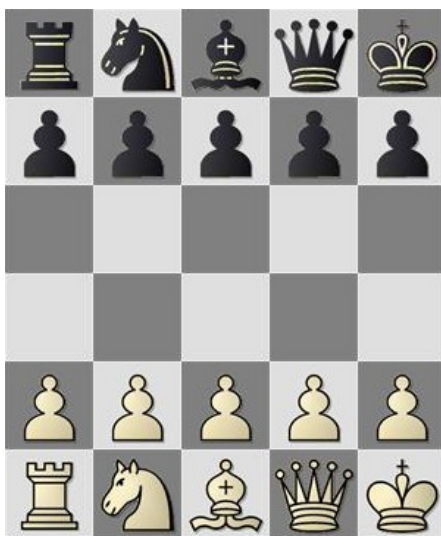
Gewonnen hat, wer den Gegner Schachmatt setzt.

Der Bauer darf wie im herkömmlichen Schach einen Doppelschritt ausführen.

Vor dem Spielstart sollte man mit dem Spielpartner die en passant-Regel und die Rochaderegeln abklären. Üblicherweise sollten diese auch bei Minischach ihre Anwendung finden können.

Bei der Rochade zieht der König, wie üblich, zwei Felder in Richtung des Turms und der Turm springt darüber. En passant kommt nach einem Doppelschritt eines Bauern, wie beim Standardschach vor. Bauern wandeln sich auf der gegnerischen Grundreihe, wie bekannt, um.

Startposition:



Tipps

Das kleinere Spielfeld bewirkt ein übersichtlicheres Brett, jedoch entsteht auch schneller eine Konfrontation mit den gegnerischen Figuren. Von Beginn an, sollte die Strategie gegen den gegnerischen König gerichtet werden.

Spielorganisation

Für dieses Spiel muss kein neues Schachbrett erfunden werden. Decke einfach die nicht benötigten Felder mit Papier ab und schon kann das Spiel beginnen!

Einsatz

Durch den Minispielcharakter dieser Variante, ist eine Partie deutlich schneller beendet als eine herkömmliche Schachpartie. Dieses Minispiel kann daher auch eingesetzt werden, wenn nicht mehr allzu viel Spielzeit zur Verfügung steht.

Patrick Reinwald

